

Provisorische Nationalversammlung. — 12. Sitzung am 9. Jänner 1919.

27
N.V./I.

Anfrage

der

Abgeordneten Prisching, Wagner und Genossen an den Herrn Staatssekretär für Verkehrswesen wegen Remunerierung der Eisenbahner für ihre Dienstleistung beim Heimtransport der Armee.

Das über alles Lob erhabene Verhalten der Eisenbahner, insbesondere des Maschinen-, Fahrt-, Verschub- und Wächterpersonals, sowie der Verkehrsbeamten Deutschösterreichs in Abwicklung des lebensgefährlichen Dienstes beim Heimtransport der gewaltigen Heeresmassen bei der Demobilisierung unserer Armee ist der Öffentlichkeit hinreichend bekannt; es gab in dieser Hinsicht nur Stimmen der höchsten Anerkennung. Dem ganzen Staate Deutschösterreich haben damals die Eisenbahner einen unschätzbar Dienst geleistet. Dem Unternehmen nach soll nun den Eisenbahner der Strecke Marburg-Triest von Staats wegen hierfür eine besondere und gewiß wohlverdiente Gratifikation schon zugekommen

sein. Von den Eisenbahnhern Deutschösterreichs und insbesondere Steiermarks ist hierüber noch nichts bekannt.

Die Gesetzten stellen daher an den Herrn Staatssekretär für Verkehrswesen die Anfragen:

„1. Hat das Staatsamt für Verkehrswesen bezüglich der obgenannten Eisenbahner in dieser Hinsicht schon etwas versügt?

2. Wenn dies noch nicht geschehen sein sollte, was gedenkt das Staatsamt in dieser Hinsicht zu tun?“

Wien, 9. Jänner 1919.

Alois Brandl.
Kreilmeier.
Huber.
Josef Grin.
Schoiswohl.

Prisching.
Wagner.
Fink.
Baechlé.
Waldl.
M. Huber.